



Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

Alland, im Juni 2018

im September 2017 hat der Gemeinderat einstimmig den Beschluss gefasst, eine sogenannte "Bausperre" bis zur **Ausarbeitung eines Bebauungsplanes** zu erlassen. Im Gemeinderat haben wir uns damals zum Ziel gesetzt, mit dem neuen Bebauungsplan Bausünden durch zu dicht verbaute und zu großvolumige Wohnblöcke zu verhindern. Dies war die Grundintension des Bebauungsplanes.

Von diesem Ziel ist die ÖVP jedoch offenbar abgerückt. Der derzeitige Entwurf des Bebauungsplanes enthält zwar viele Bestimmungen, die Neu- und Umbauten von Einfamilienhäusern betreffen, jedoch keine zweckdienlichen Regelungen betreffend großräumige Wohnbauten.

Die beiden größten Fehler im Entwurf des Bebauungsplanes:

- 1. Thema Ortsbild:** Die beabsichtigte Regelung der maximalen Verbauungsdichte und Bebauungshöhe für große Mehrparteienhäuser würde Bausünden (Betonburgen) wie etwa in Klausen-Leopoldsdorf ermöglichen.
- 2. Thema Verkehr:** Bei neu errichteten Mehrparteienhäusern werden zu wenige PKW-Stellplätze auf Eigengrund vorgeschrieben. Dadurch folgt ein erhöhter Druck auf öffentliche Parkflächen in den Siedlungen.

Unsere Vorstellung von einem Bebauungsplan sieht anders aus: Wir wollen einen Bebauungsplan, der

- **günstiges Wohnen in Alland** ermöglicht und dennoch
- **in das Ortsbild passt** und
- **zu keinem Verkehrschaos** im bewegten und ruhenden Verkehr führt.

Die SPÖ-UBA wird dem Bebauungsplan in der **Gemeinderatssitzung am Dienstag, 26. Juni, 19:00 Uhr**, daher nur dann zustimmen, wenn diese drei Punkte gewährleistet sind. Wir hoffen, dass zumindest einige Gemeinderäte der ÖVP am 26. Juni unserer Meinung sein werden. Der derzeitige Entwurf ist ein Kniefall vor der Bauwirtschaft.

Nochmals: Wir wollen ein **sanftes Wachstum** – Bausünden, wie etwa in Klausen-Leopoldsdorf wollen wir ganz sicher nicht!

Ihre Sozialdemokraten und unabhängigen Bürger Alland!

Hannes Hofstätter
Geschäftsführender Gemeinderat

Dr. Klaus Perl
Geschäftsführender Gemeinderat